

Hunger: Immer einen Schritt voraus

LASER & LEICHTBAU

Auf der „Ligna“ wird Hunger erneut seine umfassenden Kompetenzen in der Konfektionierung von Leichtbauplatten unter Beweis stellen und dabei zeigen, was mit der Wabenplatte heute möglich ist. Doch das ist nur ein Bereich in dem das Unternehmen punktet. Denn Hunger hat auch in Sachen „fugenlosem Hochglanz“ höchst Innovatives im Gepäck.

Wenn es um innovative Lösungen für den Möbelbau geht, hat sich Hunger als eines der kreativsten Unternehmen der Branche etabliert. So ist der Möbelteilespezialist ein absoluter Vorreiter in Sachen Leichtbau und erkannte schon früh, welche großen Potenziale gerade in der Wabenplatte liegen. So verfügt Hunger bereits seit Oktober 2006 über die maschinelle Ausstattung zum Bearbeiten der 14 bis 100 Millimeter starken Leichtgewichte. Darüber hinaus setzte Hunger als erstes Unternehmen der Branche eine IMA-Maschinenstraße mit Stützkanten-Technologie ein und baute hier großes Know-how auf. Hunger bietet die konfektionsweise Herstellung an. Eine abmessungsbedingte Mindeststückzahl gibt es nicht. So erhält der Kunde genau das Leichtbauprodukt, was er benötigt und das ihm im Wettbewerb Vorteile verschafft. Zudem sind das geringe Gewicht, die hohe Festigkeit, die problemlose Integration von Funktionen und maximale Gestaltungsmöglichkeiten in puncto Dekorvielfalt und Kantenvarianten Argumente, die natürlich auch im Möbelbau punkten.

Seine umfassenden „leichten“ Kompetenzen wird das Unternehmen im Rahmen der „Ligna“ auf der Sonderpräsentationsfläche „Lightweight.Network“ (Halle 17, D42) vorstellen.

Ein weiteres Thema, mit dem sich Hunger erfolgreich auseinandergesetzt hat, ist die fugenlose Kante per Laser. In diesem Bereich tauchte im Zusammenhang mit Hochglanz ein generelles Problem auf. In der Nachbearbeitung entstand am Fräsradius eine matte Optik und somit ein unerwünschter Rahmeneffekt. Hier entwickelte Hunger zusammen mit Partner

aus der Maschinen- und Möbelzulieferindustrie ein spezielles Verfahren, bei dem spezielle PMMA-Kanten im Produktionsprozess poliert werden. In Folge entsteht eine makellose, hochwertige Hochglanzoptik, vergleichbar mit einer lackierten Platte. Doch Hunger setzt noch einen drauf und bietet die Freiformbearbeitung auf einem Bearbeitungszentrum von IMA. Damit eröffnen sich weitere Gestaltungsperspektiven. Die Anlage wird bei Hunger nach der „Ligna“ zur Verfügung stehen. Somit ist der Möbelteilespezialist das einzige Unternehmen, das über eine Laserbekantung im BAZ verfügt und damit das ohnehin beeindruckende Leistungspaket weiter ausbauen kann.



Auch Hochglanzkanten bringt Hunger ohne sichtbare Fuge an die Platte. Ein spezielles BAZ von Ima mit Lasertechnologie macht es möglich. Hunger wird die Anlage nach der „Ligna“ als bislang einziges Unternehmen im Einsatz haben.



Leichtbau eröffnet dem Möbeldesign zahlreiche spannende Perspektiven.